

Zeitschrift: Fraueztig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1977)
Heft: 9

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPALTUNG DER GRUPPE FRAUENKALENDER ES GIBT DIESES JAHR ZWEI FRAUENKALENDER

Seit Januar 77 gibt es die Frauenkalendergruppe in der alten Zusammensetzung nicht mehr. Renate Bockhagen und Gudula Lorez haben andere Vorstellungen als Ursula Scheu und Alice Schwarzer zu dem, was der Frauenkalender sein und wie er gemacht werden soll.

1974 begannen 5 Frauen den Frauenkalender zu machen. das Geld wurde über Kredite beschafft, und der erste Frauenkalender war ein Riesenerfolg. In einer personell neuen Zusammensetzung wurden zwei neue Frauenkalender gemacht, der 76er mit 45.000 verkauften Exemplaren und der 77er mit 60.000. Es bestand in der Gruppe Einigkeit, dass die Gewinne aus dem Frauenkalender in Frauenprojekte fliessen sollten. Jede Frau erhielt für das Machen des Kalenders DM 1000.-, weil in der Regel mehr als ein Monat Arbeit dafür notwendig war. Die Gelder wurden zunächst zur Finanzierung des kommenden Kalenders (mit steigender Auflage) gebraucht und konnten zwischenzeitlich nur in Form von Krediten an Frauenprojekte vergeben werden. So z.B. an die Platte der Flying Lesbians, Frauenoffensive, an Frauen, die ihre Arbeiten veröffentlichten wollten - bisher max. DM 8000.- für ein Projekt.

Exemplarisch beim Frauenkalenderkonflikt ist die Frage nach der Autonomie des Projekts. Das ist eine Frage, die zunehmend in der Frauenbewegung geführt wird, und bei der es um ganz pragmatische, wie auch politische Fragestellungen geht. Wieweit sollen Gruppen und Projekte autonom sein? (Was nicht die permanente Auseinandersetzung im Gesamtzusammenhang der Bewegung ausschliesst). Wer ist eigentlich "die Bewegung"? Wer entscheidet was? Begreifen wir uns als zentralisiert strukturierte Organisation mit Mehrheitsbeschlüssen, Gremien und Delegierten oder als dezentralisierte Bewegung, die versucht einen Diskussionszusammenhang zum gemeinsamen Handeln zu schaffen? Wer bestimmt, welche Gruppen den Kalender weitermachen können?

Ein weiterer Streitpunkt bei einer Spaltung, d.h. bei der Herstellung von zwei Kalendern bildet das Geld, das für die Realisation eines Kalenders notwendig ist.

Während die Gruppe von Ursula Scheu und Alice Schwarzer den Kalender in der bisherigen Art und Weise herstellen wollen, sehen Renate Bockhagen und Gudula Lorez die bisherige Arbeitsweise als "elitär", die in keiner Weise die unterschiedlichen Strömungen und Standpunkte der Frauenbewegung wiedergibt. Sie wollen den Kalender den Frauen zugänglicher machen. Der neue Kalender soll in Zukunft von zwölf verschiedenen Gruppen (Jede Gruppe einen Monat) gemacht werden. Eine weitere Gruppe soll die Arbeit der zwölf Gruppen koordinieren, aber nicht redaktionell eingreifen. Ueber das Geld sollen alle Beteiligten entscheiden.

FRAUENBUCHLADEN

Brief an:
Ursula Scheu
Alice Schwarzer

Redaktion EMMA
Redaktion COURAGE
Redaktion FRAUE-ZITIG
FBB Zürich

Zürich, 25. August 1977

Liebe Frauen,

wir haben uns mit dem 'Dossier' zum Frauenkalender 1978, das Ihr uns gesandt habt, intensiv auseinandergesetzt. Ganz gelang es uns ja nicht, durch das Geflecht von juristischen Verstrickungen und persönlichen Beziehungen durchzublicken... Gewisse Töne klingen jedoch leider vertraut: Aktivität und Sachkenntnis werden gerne auf Eigennutz und Herrschaftsdrang zurückgeführt. Worte wie "elitär", "autoritär", "Baby von soundso", "undemokatisch" sind die Signale, die den bald berüchtigten, irrationalen Konflikt ankündigen. Ebenfalls ein Signal ist es, wenn in keiner Weise konkret und sachlich argumentiert wird, sondern auf ein Pauschalurteil ein abstraktes Gegenmodell folgt.

Die Befürchtung, dass sich der Kalender inhaltlich erschöpfen könnte, wenn das Redaktionsteam immer gleich bleibt, erscheint uns berechtigt. Und den Anspruch, dass er die verschiedenen Tendenzen innerhalb der FBB spiegeln sollte, halten wir für selbstverständlich.

Unserer Ansicht geht es darum, autonome Strukturen zu schaffen, die zum Tragen kommen: Frauenkalender, Zeitschriften mit verschiedenen Schwerpunkten, Vertrieb, Verlage etc. Die so entstandenen Kanäle sollten dann von Frauen und Frauengruppen eben benutzt werden, d.h. gespeist werden. Um solche Strukturen aufzubauen zu können, braucht es Fachfrauen und Frauen, die kontinuierlich an einem Projekt mitarbeiten, die Verantwortung übernehmen, die neue Frauen einführen, die so weitergeben, etc.

Nach unserer fast einjährigen Buchladenerfahrung wissen wir, dass ein Projekt von einem überblickbaren Kollektiv geführt werden muss, damit es nicht versendet. Den Rotationsvorschlag halten wir deshalb für unrealisierbar. Wir stellten uns die chaotischen Zustände vor, die sich zwangsläufig ergäben, wenn an 12 Orten je etwa 5 bis 6 Frauen zusammenarbeiten sollten und dies auf demokratische Weise organisiert und koordiniert werden müsste: Beginn der Bürokratie!

Wir hoffen, dass die weiteren Kalenderauseinandersetzungen von der juristischen Ebene und jener des verbitterten Gezänks wegkommen und dass Ihr auf faire und solidarische Weise zu jener Einigung kommen werdet.

Wir werden Euren Aufruf nach Informationen verbreiten und - falls möglich - selber Beiträge einsenden. Sollten dieses Jahr tatsächlich zwei Kalender erscheinen, werden wir beide führen.

Mit herzlichen Grüßen
Frauenbuchladenkollektiv

den Frauenkalendern werden weiterhin nur Frauenprojekten zufließen.

Es wird also dieses Jahr zwei Frauenkalender geben, den einen wie bisher und ein neuer, genannt "Tag für Tag", der von über 20 Frauengruppen geschrieben und gestaltet wird. Beide Kalender sind ab Ende Oktober erhältlich.

Beide Frauenkalender können im Frauenbuchladen bezogen werden.

KALENDER-KONFLIKT GELOEST

Bevor der Streit um den Frauenkalender vor Gericht ging, haben sich die beiden "Parteien" in letzter Minute mit Hilfe von Anwälten geeinigt.

Die Rechte auf Titel, Form und Aufmachung des FRAUENKALENDERS erhalten Ursula Scheu und Alice Schwarzer während Renate Bockhagen und Gudula Lorez ihren Gegenanteil von mehr als DM 50.000.- über die nächsten Monate verteilt ausbezahlt bekommen. Die Gelder aus bei-



Bignia Corradini
Bilder
1971-1977
Werkkatalog
154 Seiten
17x24,5 cm
114 Abbildungen
8 farbige Tafeln
Fr.26.-

(Ausschnitt)

meine träume werden immer fantastischer
und die realität immer plastischer
ich bin eine fantastische realistin
und eine realistische fantasin

erwachsensein heisst meistens
resignation

doris stauffer
7 songs
für thais

6!

Frauenbuchladen*

Stockerstrasse 37
CH-8002 Zürich
Telefon 01 202 62 74

*existiert schon über ein Jahr!

aber heute
gehöre ich wieder mir
und gehe in mir auf
wie ein hefekuchen

KONTAKTADRESSEN der FBB-Arbeitsgruppen

Infra-Informationsstelle für Frauen Telefon 25.81.30

Oeffnungszeiten:
Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr
17.30 bis 22.00 Uhr

Gruppe Eherecht

Wir sind eine Gruppe Frauen der FBB-Zürich und befassen uns mit dem Eherecht.
Wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten, kann uns telefonisch unter Nummer (01) 42.86.41 erreichen. Auch treffen wir uns meistens diestagabends um 19.00 Uhr im Frauenzentrum Zürich, Lavaterstr. 4, 8002 Zürich (gleiche Postadresse, Vermerk: Gruppe Eherecht).

Wir wären interessiert an einer Zusammenarbeit mit Gruppen in andern Städten, die sich auch mit dem Eherecht beschäftigen.

Bibliothek im Frauenzentrum

Oeffnungszeiten:
Montag 18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag 19.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch 18.00 bis 22.00 Uhr
Donnerst. 18.00 bis 22.00 Uhr
Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr

Wir lehnen Bücher aus!

Kontakt-Tel. 53.41.77 Regine

Frauträff

Tel. 242.23.16 Susanne

Eh noch jeden Donnerstag ab so ca. 17.00 Uhr. Mit Essen und Trinken und so weiter...
Die Stimmung im Frauträff kann nicht von uns organisiert werden. Wir sorgen für das Essen. Und IHR ?

- Wollt Ihr tanzen?
- Wollt Ihr festen?
- Wollt Ihr lesen?
- Wollt Ihr diskutieren?
- Wollt Ihr streiten?
- Wollt Ihr informieren?
- Wollt Ihr Zeit haben?
- Wollt Ihr nichts tun?

S O T U T E S
(ausser nörgeln..)

Zum Kochen können und sollen sich alle einmal einschreiben, gruppenweise oder einzeln. Die Listen hängen im Frauenzentrum neben der Küche (links) auf oder werden an der Vollversammlung herumgereicht.

Gruppe Selbstuntersuchung / Selbsthilfe

Nun immer jeden 1. und 3. Dienstag* um 19.30 offen im Frauenzentrum. (*im Monat)
Tel. 202.79.54 Astrid
Tel. 725.66.69 Bea
Tel. 202.99.87 Rosemarie

Ausländerinnen-Gruppe

Wir sind eine neue Gruppe und versuchen über unsere spezifischen Probleme als Ausländerinnen zu sprechen. Wir würden uns freuen, wenn noch neue Frauen zu uns kommen.
Tel. 53.99.78 Anja oder Tel. 740.48.55 Vera

Kontaktgruppe

Tel. 53.99.78 Anja

Die Kontaktstelle ist jeden Donnerstagabend ab 19.00 Uhr im Frauenzentrum offen.

Schwangerschaftsabbruchgruppe

Tel. 26.14.28 Jolanda oder
Tel. 26.42.57 Ruth

HFG (Homosexuelle Frauengruppe) HFG Postfach 3121, 8021 Zürich

Knastgruppe

Tel. 056-22.19.09 Danielle

Mutterschutz-Initiative Tel. 55.24.43 Paulina

Gruppe 40 Tel. 26.55.86 Mireille

FBB-Unigruppe Tel. 44.07.52 Erika

Fraue-Zitig Tel. 32.54.77 Angela

Fotogruppe Tel. 784.64.39 Dany

Müttergruppe Tel. 241.93.35 Pia

Scheidungshandbuch

Den Vertrieb hat Marianne Kohlmeier ab 1. Sept. übernommen.

Adresse: Fondistr. 3
8953 Dietikon
tel. 740'51'09

Kontaktadressen aller FBBs in der Schweiz

MLF = Mouvement de femmes en lutte

MLF Biel/Bienne
Case postale 547
2500 Biel/Bienne

FBB Baden
Mellingerstrasse 104
5400 Baden

MLF Fribourg
Case postale 96 Bourg
1700 Fribourg

FBB Aarau
Postfach
5001 Aarau

MLF La Chaux-de-Fonds
Industrie 22
2300 La Chaux-de-Fonds

FBB Olten
Postfach 735
4600 Olten 1

Groupe de femmes Valais
Case postale 125
3960 Sierre

FBB Chur
c/o Andreo
Süsswinkelgasse 14
7000 Chur

MLF Lausanne
Case postale 3268
1002 Lausanne

MLF Genève
Case postale 111
1227 Carouge

MLF Neuchâtel
Raffinerie 2
2000 Neuchâtel

Movimento Femminista ticinese
Via Camoghé 7
6902 Lugano-Cassarate TI

Groupe de femmes
Kritisches Oberwallis
Case postale 41
3904 Naters

Frauengruppe
c/o Anne Rhyner
Greifenstrasse 8
9000 St. Gallen

Frauenzentrum
Mühlemattstrasse 62
3000 Bern

FBB Zürich Frauenzentrum
Lavaterstrasse 4
8002 Zürich

Gruppe INFRA III

1. Alle Infra-III-Frauen treffen sich am Di. 1. Nov., 20.00h im Frauenzentrum

Anfangs Nov. Informationsveranstaltung über eine geplante Beratungsstelle für ital. Emigrantinnen (von den Colonie libere aus). Einladung im Frauenzentrum (Infra-Zimmer) berücksichtigen.

3./4. Dez.: Wochenendtagung in der Paulus-Akademie über Probleme der Emigrantinnen

Kontakt-Adresse:
Esther Modena
tel. 99'27'84

ABONNEMENT

ICH	BESTELLE	EIN	ABONNEMENT	FÜER	DIE	FRAUEZITIG:
NAME	.....	.....	.....	.....	.....	.....
ADRESSE	.....	.....	.....	.....	.....	.....
ZU FR:	12.--	ZU FR:	12.--	ZU FR:	20.--	(Unterstützungsabonnement)
FRAGT	NACH	DER	FRAUEZITIG	AM	KIOSK	.....

Ein Jahresabonnement (vier Nummern) für die FRAUEZITIG kostet Fr. 12.--. Ein Unterstützungsabonnement Fr. 20.--. Der ersten Nummer liegt jeweils ein Einzahlungsschein bei. Wer bis zum Erscheinen der folgenden Zeitung nicht bezahlt, fällt aus der Abo-Kartei heraus.

Einsenden an: Angela Koller, Spitalgasse 8, 8001 Zürich
Kinzahlen auf: PC-Konto Nr. 80-49646

die Liede
das ist,

Masc

Oma

was

heute

der Hit der Saison: Alles, was

Ausgerechnet die frechster

Mädchen sind es jetzt, die am

ts ist vor Ihren Strick-

der im Zweij-

irg auf 180 zu

adressieren sie

und womit man alles

stricken kann! Auch

vielleicht halt doch

eine Form der Eman-

Frau

Und was für

eine Form! Die Pul-

lover rutschen lang-

sam bis zum Knie.

Wolljacken sehen

wie Wollmäntel

aus. Der Titicaca-

liegt eine

schöne

Büste

Einen Haushalt gut zu führen ist keine leichte Sache

Levi's zeigt Ihre beste Seite

Nacht der Emanzipation

ein gemütlicher und lustiger

Abend, an dem die Frau

uns Herr ist.

Preise zum Lachen

die neuen Frauen, für die CD gemacht

Zuverlässig. Ohne Neber

er hat ihre eigene Meinung über Mode. Mode, sagt sie, gibt es gar nicht mehr. Heute entscheidet der Stil.

ander hat ihren Stil gefunden: eine viel bewunderte, klassisch-weiche Linie. Die hält sie konsequent

bei ihrer Körperpflege. Sie nimmt CD 121

Skin Life macht Jahre nicht ungeschenkt
aber ungesehen Sind Sie meine Welt
Eine ZIGARRE KANN MAN RAUCHEN

R LOBESHYMNE in unserem Titel lässt
einen Spruch hinzufügen: Eine Zi-
gan nicht nur rauchen, man kann nicht nur erfahrenen
t ihr auch seine Erfahrungen r. Diese "Schreibmaschine" mit
e gute Zigarette ist mehr als Rau bekommen. Wenn Sie wollen.), politisch be-
in mystisches Erlebnis sein. (Wenn Sie wollen.) umbrabrunnen
mit einer Tabu-fana-
"sexy Reizwäsche! ~

cher geht Ihnen das. Mit einem zarten süssen Soufflé - Männern Spaß macht, wir es
können Sie nie fehlgehen. Männer. Mieder Triumph vaterländi-
schen Geist besitzen, aber der Sex wird bei Ihnen grossgeschrieben. Warum
Sind Frauen? das emanzipierte Duft ein reizender Lockenkopf aus der
ode. lebe. Schaffha-Schönheit. Eine sensationelle Perücke und mit Fr. 145,-
ewöhne sich viel mehr dafür, wie
eine Form der Emanzipation. Frau

Möchten Sie das einmalig
berne Pariser Modellkleid stehend Anzeig vollendete Eleganz
BERNIE'S S'SITZ BUM manche Frau mit 40 aussieht
wie 30, liegt auch daran, dass sie ihre Haut anders pflegt als mit 20.
Nacht der Emanzipation Einen Haushalt gut zu führen ist keine leichte Sache

Levi's zeigt Ihre beste Seite Schaffha-Schönheit
Nacht der Emanzipation ein gemütlicher und lustiger Abend, an dem die Frau uns Herr ist. Sie entdecken die Liebe. Mit
die neuen Frauen, für die CD gemacht Zuverlässig. Ohne Neber